

# Inhaltsübersicht

## *Erstes Kapitel*

### **Einführung** 27

A. Einleitung .....	27
B. Eingrenzung des Untersuchungsgegenstandes .....	29
C. Forschungsfrage und Gang der Untersuchung .....	30

## *Zweites Kapitel*

### **Grundlagen** 32

A. Überblick über das deutsche Personengesellschaftsrecht .....	32
B. Auftreten und Relevanz von Personengesellschaften im Wirtschaftsleben .....	35
C. Begriff der grenzüberschreitenden Sitzverlegung .....	41
D. Vorteile und Risiken grenzüberschreitender Sitzverlegungen .....	46

## *Drittes Kapitel*

### **Voraussetzungen der grenzüberschreitenden Mobilität** 60

A. Sachrechtliche Voraussetzungen: Sitzbegriff im Personengesellschaftsrecht .....	60
B. Kollisionsrechtliche Voraussetzungen: Internationales Personengesellschaftsrecht ...	78

## *Viertes Kapitel*

### **Niederlassungsfreiheit von Personengesellschaften** 111

A. Verwirklichung des Binnenmarktes .....	111
B. EuGH als Triebfeder der grenzüberschreitenden Mobilität .....	114
C. Realisierung der Niederlassungsfreiheit im Personengesellschaftsrecht .....	116

*Fünftes Kapitel*

<b>Grenzüberschreitende Verwaltungssitzverlegung</b>	152
A. Grenzüberschreitende Verwaltungssitzverlegung aus der Perspektive des Unionsrechts	152
B. Grenzüberschreitende Verwaltungssitzverlegung aus der Perspektive des deutschen Rechts	216

*Sechstes Kapitel*

<b>Grenzüberschreitender Formwechsel</b>	243
A. Überblick über die rechtlichen Rahmenbedingungen	244
B. Grenzüberschreitender Formwechsel aus der Perspektive des Unionsrechts	264
C. Grenzüberschreitender Formwechsel aus der Perspektive des deutschen Rechts	324

*Siebttes Kapitel*

<b>Möglichkeiten und Grenzen richterlicher Rechtsfortbildung</b>	391
A. Verfassungsrechtliche Vorgaben	391
B. Übergang zur Gründungstheorie in unionalen Sachverhalten	392
C. Entsprechende Anwendung der §§ 190 ff., 333 ff. UmwG	396

*Achtes Kapitel*

<b>Schlussbetrachtung</b>	399
<b>Literaturverzeichnis</b>	404
<b>Rechtsprechungsverzeichnis</b>	449
<b>Sachwortverzeichnis</b>	460

# Inhaltsverzeichnis

## *Erstes Kapitel*

<b>Einführung</b>	27
A. Einleitung	27
B. Eingrenzung des Untersuchungsgegenstandes	29
C. Forschungsfrage und Gang der Untersuchung	30

## *Zweites Kapitel*

<b>Grundlagen</b>	32
A. Überblick über das deutsche Personengesellschaftsrecht	32
I. Numerus Clausus der Rechtsformen	32
II. Wesentliche Strukturmerkmale	34
B. Auftreten und Relevanz von Personengesellschaften im Wirtschaftsleben	35
I. Idealtypische Personengesellschaften	35
II. Realtypische Personengesellschaften	36
1. Publikumpersonengesellschaft	37
2. Kapitalgesellschaft & Co. KG	38
III. Empirisches	40
C. Begriff der grenzüberschreitenden Sitzverlegung	41
I. Grenzüberschreitende Verwaltungssitzverlegung	41
1. Anfängliche Verwaltungssitzverlegung	42
2. Nachträgliche Verwaltungssitzverlegung	43
II. Grenzüberschreitende Vertragssitzverlegung	43
III. Varia	45
D. Vorteile und Risiken grenzüberschreitender Sitzverlegungen	46
I. Vorteile einer grenzüberschreitenden Verwaltungssitzverlegung	46
1. Arbitrage in ökonomischer Hinsicht	46
2. Arbitrage in rechtlicher Hinsicht	47
a) Gesellschaftsrecht	48

b) Sonstige rechtliche Rahmenbedingungen .....	49
aa) Steuerrecht .....	49
bb) Mitbestimmung .....	51
cc) Insolvenzrecht .....	52
dd) Konzernierung .....	54
ee) Prozessuales .....	55
II. Vorteile eines grenzüberschreitenden Formwechsels .....	56
1. Arbitrage in ökonomischer Hinsicht .....	56
2. Arbitrage in rechtlicher Hinsicht .....	56
3. Vorteile im Vergleich zu anderen Umstrukturierungsarten .....	57
III. Risiken grenzüberschreitender Sitzverlegungen .....	58

### *Drittes Kapitel*

<b>Voraussetzungen der grenzüberschreitenden Mobilität</b>	60
A. Sachrechtliche Voraussetzungen: Sitzbegriff im Personengesellschaftsrecht .....	60
I. Historische Entwicklung des Sitzbegriffs .....	61
1. Sitzbestimmung bei Kapitalgesellschaften .....	61
2. Sitzbestimmung bei Personengesellschaften .....	62
II. Sitzbegriff nach dem MoPeG: Sitzspaltungs- und Sitzwahlfreiheit (§ 706 BGB) .....	66
1. § 706 BGB als Definitionsnorm .....	67
a) Begriff des Verwaltungssitzes .....	67
b) Begriff des Vertragssitzes .....	69
2. § 706 BGB als Sachnorm .....	70
a) Eingetragene Gesellschaften .....	70
b) Nicht eingetragene Gesellschaften .....	71
III. Eigene Bewertung .....	72
1. Verwirklichung des Binnenmarktes .....	72
2. Rechtsvereinheitlichung .....	73
3. Wertungen .....	73
4. Rechtsvergleichende Aspekte .....	75
IV. Fazit .....	77
B. Kollisionsrechtliche Voraussetzungen: Internationales Personengesellschaftsrecht ...	78
I. Regelungsabstinenz im internationalen Personengesellschaftsrecht .....	79
1. Unionsrecht .....	79
2. Deutsches Recht .....	81
II. Tradierte Bestimmung des Gesellschaftsstatuts .....	82

1. Gemeinsamer Ausgangspunkt: Gesellschaftsstatut als Einheitsstatut .....	84
2. Gründungstheorie .....	85
a) Wesentliche Aussage .....	85
b) Hintergrund .....	88
3. Sitztheorie .....	90
a) Wesentliche Aussage .....	90
b) Hintergrund .....	91
c) Durchbrechungen .....	94
aa) Niederlassungsfreiheit .....	94
bb) § 4a GmbHG und § 5 AktG .....	95
cc) § 706 Satz 2 BGB .....	95
(1) Kollisionsrechtliche Neutralität .....	96
(2) § 706 Satz 2 BGB als versteckte einseitige rechtsformspezifische Kollisionsnorm .....	96
III. Eigene Bewertung .....	98
1. Übergang zur Gründungstheorie in unionalen Sachverhalten .....	99
a) Verwirklichung des Binnenmarktes .....	99
b) Komplexität .....	99
c) Wertungen .....	102
2. Bestimmung des Anknüpfungsmoments .....	104
a) Registrierungsstatut .....	104
b) Organisationsstatut .....	105
c) Rechtsvergleichende Aspekte .....	107
IV. Fazit .....	109

#### *Viertes Kapitel*

<b>Niederlassungsfreiheit von Personengesellschaften</b>	111
A. Verwirklichung des Binnenmarktes .....	111
B. EuGH als Triebfeder der grenzüberschreitenden Mobilität .....	114
C. Realisierung der Niederlassungsfreiheit im Personengesellschaftsrecht .....	116
I. Persönlicher Schutzbereich .....	118
1. Personengesellschaften als <i>Gesellschaften</i> im Sinne des Art. 54 Abs. 2 AEUV .....	118
a) Rechtspersönlichkeit .....	119
b) Rechtsfähigkeit .....	120
2. Unionszugehörigkeit .....	123
3. Erwerbszweck .....	125
4. Zwischenfazit .....	126

II. Sachlicher Schutzbereich .....	126
III. Beeinträchtigungen der Niederlassungsfreiheit .....	129
1. Diskriminierungsverbot als Ausgangspunkt .....	129
2. Entwicklung zum Beschränkungsverbot .....	131
3. Einschränkung des Beschränkungsverbots .....	132
a) Einschränkung durch Spürbarkeitserfordernis oder Kausalität .....	133
b) Teleologische Reduktion des Beschränkungsbegriffs .....	134
IV. Rechtfertigungsmaßstäbe .....	136
1. Geschriebene Rechtfertigungsgründe (Art. 52 Abs. 1 AEUV) .....	136
2. Ungeschriebene Rechtfertigungsgründe .....	137
a) Missbrauchseinwand .....	137
b) Zwingende Gründe des Allgemeininteresses .....	138
aa) Anwendungsbereich .....	139
bb) Einzelne zwingende Gründe des Allgemeininteresses .....	141
3. Verhältnismäßigkeit .....	143
V. Übertragbarkeit der Rechtsprechung des EuGH auf Personengesellschaften? ...	144
1. Die Ansicht Leibles und Hoffmanns .....	145
2. Eigene Bewertung .....	147
VI. Fazit .....	149

### *Fünftes Kapitel*

<b>Grenzüberschreitende Verwaltungssitzverlegung</b>	152
A. Grenzüberschreitende Verwaltungssitzverlegung aus der Perspektive des Unionsrechts	152
I. Herausverlegung des Verwaltungssitzes .....	152
1. <i>Daily Mail</i> -Entscheidung .....	153
a) Sachverhalt und Vorlagefrage .....	153
aa) Kollisionsrechtliche Ebene .....	153
bb) Sachrechtliche Ebene .....	153
b) Urteil des EuGH .....	154
2. <i>Cartesio</i> -Entscheidung .....	155
a) Sachverhalt und Vorlagefrage .....	155
aa) Kollisionsrechtliche Ebene .....	156
bb) Sachrechtliche Ebene .....	157
b) Urteil des EuGH .....	159
aa) Präzisierung der <i>Daily Mail</i> -Entscheidung .....	159
bb) Fortentwicklung der <i>Daily Mail</i> -Entscheidung – <i>Cartesio obiter dictum</i> .....	160

3. <i>National Grid Indus</i> -Entscheidung	161
a) Sachverhalt und Vorlagefrage	161
aa) Kollisionsrechtliche Ebene	162
bb) Sachrechtliche Ebene	162
b) Urteil des EuGH	162
II. Hereinverlegung des Verwaltungssitzes	164
1. <i>Centros</i> -Entscheidung	164
a) Sachverhalt und Vorlagefrage	164
aa) Kollisionsrechtliche Ebene	165
bb) Sachrechtliche Ebene	165
b) Urteil des EuGH	165
2. <i>Überseering</i> -Entscheidung	167
a) Sachverhalt und Vorlagefrage	167
aa) Kollisionsrechtliche Ebene	168
bb) Sachrechtliche Ebene	168
b) Urteil des EuGH	169
3. <i>Inspire Art</i> -Entscheidung	170
a) Sachverhalt und Vorlagefrage	170
aa) Kollisionsrechtliche Ebene	171
bb) Sachrechtliche Ebene	172
b) Urteil des EuGH	172
4. <i>Aures</i> -Entscheidung	173
a) Sachverhalt und Vorlagefrage	173
aa) Kollisionsrechtliche Ebene	174
bb) Sachrechtliche Ebene	174
b) Urteil des EuGH	175
III. Bewertung der EuGH-Rechtsprechung – Wirtschaftliche und anfängliche rechtliche Standortwahl im Personengesellschaftsrecht?	177
1. Herausverlegung des Verwaltungssitzes und Autonomie des Herkunftsstaats	177
a) Persönlicher Schutzbereich: <i>Definitionsautonomie</i> des Herkunftsstaats	177
aa) <i>Gründung</i> und <i>Fortbestand</i> der Gesellschaft	178
(1) Kritik	179
(2) Eigene Bewertung: Definitionsautonomie als Konsequenz des Anwendungsvorrangs des Unionsrechts	181
bb) Gründung nach den <i>Rechtsvorschriften</i> eines Mitgliedstaats	185
(1) Materielles Gesellschaftsrecht	186
(2) Kollisionsrecht	187
(3) Sonstige nicht gesellschaftsrechtliche Vorschriften	187
cc) Zwischenfazit	190

b) Sachlicher Schutzbereich: Merkmal der <i>Niederlassung</i> und anfängliche Herausverlegung des Verwaltungssitzes .....	191
c) Bindung des Herkunftsstaats an das Beschränkungsverbot .....	191
d) Rechtfertigungsmaßstäbe .....	192
aa) Missbrauchseinwand .....	192
bb) Zwingende Gründe des Allgemeininteresses .....	193
2. Hereinverlegung des Verwaltungssitzes und Heteronomie des Aufnahmestaats .....	194
a) Persönlicher Schutzbereich .....	194
b) Sachlicher Schutzbereich: Merkmal der <i>Niederlassung</i> und anfängliche Hereinverlegung des Verwaltungssitzes .....	194
aa) Die <i>Centros</i> -Doktrin .....	195
bb) <i>Vale obiter dictum</i> und die Abkehr von der <i>Centros</i> -Doktrin? .....	195
cc) Die <i>Polbud</i> -Entscheidung als Bestätigung der <i>Centros</i> -Doktrin .....	196
dd) Zwischenfazit .....	198
c) Bindung des Aufnahmestaats an das Diskriminierungs- und Beschränkungsverbot .....	198
aa) Diskriminierung .....	198
bb) Beschränkung .....	199
cc) Einordnung der „Negierung“ der Niederlassungsfreiheit .....	200
(1) Meinungsbild in der Literatur .....	200
(2) Eigene Bewertung: „Negierung“ der Niederlassungsfreiheit als sonstige Beschränkung .....	201
dd) Zwischenfazit: Anerkennungspflicht des Aufnahmestaats .....	203
(1) Kollisionsrecht .....	204
(2) Sachrecht .....	207
d) Rechtfertigungsmaßstäbe .....	208
aa) Missbrauchseinwand .....	208
bb) Zwingende Gründe des Allgemeininteresses und das <i>Informationsmodell</i> des EuGH .....	209
IV. Fazit .....	213
B. Grenzüberschreitende Verwaltungssitzverlegung aus der Perspektive des deutschen Rechts .....	216
I. Herausverlegung des Verwaltungssitzes deutscher Personengesellschaften .....	217
1. Voraussetzung: Zulassung des rechtsformwahrenden Wegzugs durch deutsches Recht .....	217
a) Verwaltungssitzverlegung eingetragener Personengesellschaften .....	218
b) Verwaltungssitzverlegung nicht eingetragener Personengesellschaften .....	219
aa) Unzulässigkeit des Wegzugs .....	219
bb) Rechtsfolgen .....	220
(1) Auswirkungen auf den Verlegungsbeschluss .....	221



(2) Auswirkungen auf die tatsächliche Verwaltungssitzverlegung . . .	222
c) Anfängliche Verwaltungssitzverlegung . . . . .	223
d) Verwaltungssitzverlegung einer Kapitalgesellschaft & Co. KG . . . . .	225
2. Rechtsfolge: Anerkennung durch den Aufnahmestaat . . . . .	226
II. Hereinverlegung des Verwaltungssitzes ausländischer Personengesellschaften . .	227
1. Voraussetzung: Zulassung des rechtsformwahrenden Wegzugs durch den Herkunftsstaat . . . . .	228
2. Rechtsfolge: Anerkennung durch deutsches Recht . . . . .	228
3. Grenzen der Anerkennung . . . . .	230
a) Nicht gesellschaftsrechtlich zu qualifizierende Normen . . . . .	231
aa) Insolvenzrecht . . . . .	232
bb) Registerpublizität . . . . .	233
cc) Unternehmerische Mitbestimmung . . . . .	234
b) Sonderanknüpfungen . . . . .	236
aa) Vertrauensschutz . . . . .	237
bb) Firmierung . . . . .	239
cc) Rechtsschein . . . . .	239
III. Fazit . . . . .	240

### *Sechstes Kapitel*

<b>Grenzüberschreitender Formwechsel</b>	243
A. Überblick über die rechtlichen Rahmenbedingungen . . . . .	244
I. Das UmwG als Grundlage für Umwandlungsvorgänge . . . . .	244
II. Regelungsabstinenz . . . . .	245
1. Unionsrecht . . . . .	245
2. Deutsches Recht . . . . .	246
III. Innerstaatlicher Formwechsel von Personengesellschaften . . . . .	249
1. Formwechsel „außerhalb“ des UmwG . . . . .	249
a) Formwechsel nicht eingetragener Gesellschaften . . . . .	250
b) Formwechsel eingetragener Gesellschaften . . . . .	251
2. Formwechsel „nach“ UmwG . . . . .	252
a) Ausgangs- und Zielrechtsträger . . . . .	253
b) Verfahren . . . . .	254
3. Identitätsgrundsatz und Sonderprobleme . . . . .	255
a) Formwechsel einer Kapitalgesellschaft in eine GmbH & Co. KG und <i>vice versa</i> . . . . .	256
b) Formwechsel einer Einpersonen-Kapitalgesellschaft in eine Personen- gesellschaft und <i>vice versa</i> . . . . .	260

c) Identitätsgrundsatz beim Statuswechsel .....	261
IV. Grenzüberschreitender Formwechsel von Kapitalgesellschaften .....	261
V. Verhältnis von grenzüberschreitender „Umwandlung“ und „Formwechsel“ .....	263
B. Grenzüberschreitender Formwechsel aus der Perspektive des Unionsrechts .....	264
I. Hereinumwandlung .....	265
1. <i>Sevic</i> -Entscheidung .....	265
a) Sachverhalt und Vorlagefrage .....	265
aa) Kollisionsrechtliche Ebene .....	265
bb) Sachrechtliche Ebene .....	266
b) Urteil des EuGH .....	266
2. <i>Vale</i> -Entscheidung .....	267
a) Sachverhalt und Vorlagefrage .....	267
aa) Qualifikation des Sachverhalts .....	269
(1) Grenzüberschreitende Neugründung .....	269
(2) Grenzüberschreitende Umwandlung .....	271
bb) Kollisionsrechtliche Ebene .....	273
cc) Sachrechtliche Ebene .....	273
b) Urteil des EuGH .....	273
II. Herausumwandlung .....	275
1. <i>Cartesio obiter dictum</i> .....	275
2. <i>Polbud</i> -Entscheidung .....	276
a) Sachverhalt und Vorlagefrage .....	276
aa) Kollisionsrechtliche Ebene .....	277
bb) Sachrechtliche Ebene .....	278
b) Urteil des EuGH .....	278
III. Bewertung der EuGH-Rechtsprechung – Nachträgliche rechtliche Standortwahl im Personengesellschaftsrecht? .....	280
1. Herausformwechsel und Heteronomie des Herkunftsstaats .....	280
a) Persönlicher Schutzbereich .....	280
b) Sachlicher Schutzbereich: Merkmal der <i>Niederlassung</i> und isolierter Herausformwechsel .....	285
aa) Meinungsbild vor der <i>Polbud</i> -Entscheidung .....	285
bb) Die <i>Polbud</i> -Entscheidung .....	287
cc) Zwischenfazit .....	290
c) Bindung des Herkunftsstaats an das Beschränkungsverbot .....	291
aa) Mögliche Beschränkungen .....	292
bb) Ausschließlicher Vorbehalt des Rechts des Aufnahmestaats .....	293
d) Rechtfertigungsmaßstäbe .....	294

aa) Missbrauchseinwand	294
bb) Sonstige zwingende Gründe des Allgemeininteresses	298
2. Hereinformwechsel und Autonomie des Aufnahmestaats	300
a) Persönlicher Schutzbereich	300
b) Sachlicher Schutzbereich: Merkmal der <i>Niederlassung</i> und isolierter Hereinformwechsel	302
c) Bindung des Aufnahmestaats an das Diskriminierungs- und Beschränkungsverbot	303
aa) Diskriminierungsverbot	305
bb) Beschränkungsverbot	306
d) Rechtfertigungsmaßstabe	307
aa) Missbrauchseinwand	307
bb) Sonstige zwingende Gründe des Allgemeininteresses	308
IV. Direktiven für das mitgliedstaatliche Recht	309
1. Kollisionsrechtliche Ebene	310
a) Einzeltheorien	310
b) Vereinigungstheorie	311
aa) Wesentliche Aussage	311
bb) Bestimmung der jeweils einschlägigen Rechtsordnung	312
(1) Vorrang der „strengsten“ Rechtsordnung	313
(2) Substitution und Anpassung	314
2. Sachrechtliche Ebene	315
a) Äquivalenz- und Effektivitätsgrundsatz	316
b) Auslegung des § 1 Abs. 1 UmwG	318
V. Fazit	320
C. Grenzüberschreitender Formwechsel aus der Perspektive des deutschen Rechts	324
I. Ermittlung des maßgeblichen Rechts	325
1. Kollisionsrecht: Vereinigungstheorie	325
a) Voraussetzungen	325
b) Verfahren	326
c) Wirkungen	328
2. Sachrecht	330
a) Bisheriger Streitstand	330
aa) Entsprechende Anwendung der §§ 190 ff. UmwG	331
bb) Entsprechende Anwendung der §§ 122a ff. UmwG a. F.	331
cc) Entsprechende Anwendung der Art. 8 SE-VO, §§ 12 ff. SEAG	332
b) Eigene Bewertung	334
aa) Entsprechende Anwendung der §§ 190 ff., §§ 333 ff. UmwG	334

(1) Vorrangige Anwendung der §§ 190 ff. UmwG .....	334
(2) Ergänzende Anwendung der §§ 333 ff. UmwG .....	335
bb) Formwechsel zwischen Personengesellschaften .....	339
(1) Rechtliche Konstruktion .....	339
(2) Bedeutung .....	340
(3) Zulässigkeit .....	341
3. Rechtsvergleichende Aspekte .....	344
II. Hereinformwechsel .....	346
1. Voraussetzungen .....	346
a) Ausländischer Ausgangsrechtsträger .....	346
b) Deutscher Zielrechtsträger .....	347
c) Besonderheiten bei der Beteiligung nicht eingetragener Personen- gesellschaften .....	347
2. Verfahren: Ablauf des Hereinformwechsels im Einzelnen .....	349
a) Verfahren bis zum Erhalt der Formwechselbescheinigung .....	349
b) Verfahren nach dem Erhalt der Formwechselbescheinigung .....	350
aa) Einhaltung der für die neue Rechtsform geltenden Gründungs- vorschriften .....	350
(1) Hereinformwechsel einer Einpersonen-Kapitalgesellschaft .....	350
(2) Verwaltungssitz im Inland .....	351
bb) Registerverfahren .....	352
(1) Anmeldung .....	353
(2) Prüfung durch das Registergericht .....	354
(3) Eintragung .....	356
(4) Bekanntmachung der Eintragung .....	357
c) Besonderheiten bei der Beteiligung nicht eingetragener Personen- gesellschaften .....	357
3. Wirkungen .....	358
III. Herausformwechsel .....	359
1. Voraussetzungen .....	359
a) Deutscher Ausgangsrechtsträger .....	359
b) Ausländischer Zielrechtsträger .....	360
c) Besonderheiten bei der Beteiligung nicht eingetragener Personen- gesellschaften .....	360
2. Verfahren: Ablauf des Herausformwechsels im Einzelnen .....	362
a) Verfahren bis zum Erhalt der Formwechselbescheinigung .....	362
aa) Formwechselplan .....	362
bb) Bekanntmachung des Formwechselplans .....	364
cc) Formwechselbericht .....	365
dd) Formwechselprüfung und Prüfungsbericht .....	366

ee) Zustimmung der Anteilsinhaber .....	368
(1) Beschlussmehrheit .....	368
(2) Zeitlicher Ablauf .....	369
ff) Institutionelle Schutzvorschriften zugunsten bestimmter Interessen- gruppen .....	370
(1) Anteilsinhaberschutz: Barabfindungsangebot .....	371
(2) Glaubigerschutz .....	372
(3) Arbeitnehmerschutz: Sicherung der unternehmerischen Mit- bestimmung .....	374
gg) Registerverfahren .....	377
(1) Anmeldung .....	378
(2) Prüfung .....	379
(3) Eintragung und Ausstellung der Formwechselbescheinigung ....	381
b) Verfahren nach dem Erhalt der Formwechselbescheinigung .....	382
aa) Anpassung der Gesellschaft an die ausländische Zielrechtsform ....	382
(1) Herausformwechsel in eine Einpersonen-Kapitalgesellschaft ....	382
(2) Verwaltungssitz im Ausland .....	383
bb) Registerverfahren .....	383
c) Besonderheiten bei der Beteiligung nicht eingetragener Personen- gesellschaften .....	384
3. Wirkungen .....	386
IV. Fazit .....	386

### *Siebttes Kapitel*

<b>Möglichkeiten und Grenzen richterlicher Rechtsfortbildung</b> .....	391
A. Verfassungsrechtliche Vorgaben .....	391
B. Übergang zur Grundungstheorie in unionalen Sachverhalten .....	392
I. Vorgehen einer politischen Entscheidung .....	394
II. Bedenken im politischen Bereich .....	395
C. Entsprechende Anwendung der §§ 190 ff., 333 ff. UmwG .....	396

### *Achstes Kapitel*

<b>Schlussbetrachtung</b> .....	399
<b>Literaturverzeichnis</b> .....	404
<b>Rechtsprechungsverzeichnis</b> .....	449
<b>Sachwortverzeichnis</b> .....	460